

PRESSEMITTEILUNG

Die Vereinten Nationen rufen den 21.3. als Welt Down-Syndrom Tag aus.

Donnerstag, 10. November 2011:

Das **Deutsche Down-Syndrom InfoCenter begrüßt** die **Entscheidung** der **Vereinten Nationen**, den 21. März offiziell als **Welt Down-Syndrom-Tag anzuerkennen**. Dieses Datum greift auf das zurück, was für Menschen mit Down-Syndrom charakteristisch ist – das Chromosom 21 liegt bei ihnen dreifach vor.

Die offizielle Anerkennung dieses Tages darf als großer Erfolg der permanenten und weltweiten Bestrebungen betrachtet werden, die **Rechte** und die **Würde der Menschen mit Down-Syndrom** überall auf dieser Welt zu **sichern und zu schützen**.

Trotz positiver Tendenzen und mehr Integration und Inklusion während der letzten 40 Jahre, werden Menschen mit Down-Syndrom noch kaum wahrgenommen, häufig auch diskriminiert: Sie leben vielerorts in öffentlichen Institutionen, fernab des gesellschaftlichen Alltags und unter menschenunwürdigen Umständen. Die Gesellschaften auf der ganzen Welt wissen immer noch zu wenig über das tatsächliche Können und die Entfaltungspotenziale von Menschen mit Down-Syndrom. Vorurteile und stereotype Meinungen erschweren deshalb ihr Leben und drängen sie ins gesellschaftliche Abseits.

Ein anderer, besorgniserregender Trend macht sich in verschiedenen Ländern breit: Es ist die zunehmende Anwendung von ausgefeilten Methoden der Pränatal-Diagnostik, die das Lebensrecht der Menschen mit Down-Syndrom in Frage stellt.

Vor diesem Hintergrund ist der Schritt der Vereinten Nationen als Erfolg des jahrelangen Engagements und der Lobbyarbeit der weltweiten Down-Syndrom-Gemeinschaft, an der das Deutsche Down-Syndrom InfoCenter beteiligt ist, zu sehen.

Cora Halder, Geschäftsführerin des Deutschen Down-Syndrom InfoCenters:

„Wir begrüßen diese Entscheidung, weil sie die Akzeptanz und die Haltung gegenüber Menschen mit Down-Syndrom langfristig verbessern und ihre Rechte als Individuen stärken wird, unabhängig davon wo sie leben.“